



- **Aktion „Saubere Feldmark“**
Mehr als 100 Helfer|innen packten mit an
- **Spenden für die Ukraine**
250 Euro für „Ärzte ohne Grenzen“
- **Seniorenkino**
Spaß mit Heinz Erhardt
- **Gefahr durch Eichenprozessionsspinner**
Wie gefährlich sind die Raupen wirklich?
- **Termine | Veranstaltungen**
Gemeinde und FWK



40. Aktion „Saubere Feldmark“

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag, den 12.03.2022 um 9.00 Uhr vor der Krippe Bauernhaus ca. 100 Helfende aller Altersklassen. Die Vorfreude war groß, bei diesem schönen Wetter dafür zu sorgen, dass unser Dorf sauberer wird. Sechs Gruppen starteten nach kurzen Begrüßungsworten durch unseren 1. Vorsitzenden Uwe Schramm und Bürgermeister Hans-Peter Fiebelkorn.

Es wurde in lustiger Atmosphäre gesammelt, was das Zeug hält. Wir haben ein Paar gut erhaltene Winterstiefel gefunden, leider ohne Schnürsenkel. Auch eine Autobatterie wartet auf einen neuen Besitzer. Im Bereich Beidenborfer Weg, ehemals Baggersee, wurde sehr viel Plastikfolie gefunden.

Nach getaner Arbeit haben wir uns alle wieder an der Krippe Bauernhaus getroffen und bei Würstchen, Brötchen und Getränken gestärkt. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten nach Herzenslust auf dem brachliegenden Acker toben. Für die Erwachsenen hatten wir eine neue Krummesser Spezialität vorrätig. Kai Bierans, Mitglied der FWK, braut seit einiger Zeit sein eigenes Bier und hatte unterschiedliche Sorten mitgebracht. Nach der Verkostung waren alle voll des Lobes. Es war für jeden Geschmack etwas dabei, ein kräftiges Landbier oder doch lieber ein Weizen. Sogar ein Dinkelbier hatte Kai vorrätig.



Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr zur 41. „Sauberen Feldmark“ wieder viele Krummesserinnen und Krummesser an unserer Veranstaltung teilnehmen werden und möchten uns auf diesem Wege bei allen fleißigen Sammlern bedanken.

Spenden ins Kriegsgebiet

Im Zuge der Aktion „Saubere Feldmark“ hat der Vorstand der FWK besprochen, dass wir diese Aktion zum Anlass nehmen und eine Spende an „Ärzte ohne Grenzen“ überweisen wollen. „Ärzte ohne Grenzen“ leistet dort medizinische Hilfe, wo Menschen in Not sind – ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, politischen und religiösen Überzeugungen sowie ihres Geschlechts



Die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ fürchtet, dass viele Krankenhäuser in der Ukraine bald von medizinischem Nachschub abgeschnitten sein werden, während die Zahl der Verletzten steigt. Die Organisation hat in den vergangenen Tagen weitere Hilfstransporte mit Medikamenten und chirurgischem Material in die Ukraine gebracht. In Lwiw und Odessa haben Mitarbeitende das Krankenhauspersonal darin geschult, mit einem massenhaften Zustrom an Verletzten umzugehen. In Lwiw ist ein erstes chirurgisches Team von „Ärzte ohne Grenzen“ eingetroffen. Außerdem hat die Organisation Tausende Schlafsäcke und Decken sowie Thermojacken und Fleecepullover und

Hygieneartikel für die Flüchtenden in der Kälte nahe der Grenze zur Verfügung gestellt. (Auszug aus einer Pressemitteilung von „Ärzte ohne Grenzen“). Wir haben als Start eine Summe von 150,00 Euro festgesetzt. Bei der „Sauberen Feldmark“ haben wir ein Spendenglas aufgestellt und um einen kleinen Zuschuss zu unserer Spende gebeten. Wir haben einen Betrag von 88,90 Euro zusammenbekommen. Diese Summe werden wir nochmals aufstocken, sodass ein Betrag von 250,00 Euro als Spende überwiesen wird.

Auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist, so können viele kleine Beiträge etwas Großes bewirken.

Seniorenkino

Am 27.03.2022 ist es wieder soweit. Wir möchten Sie einladen, mit uns und Heinz Erhardt einen vergnüglichen Nachmittag zu verbringen.

Wir beginnen wie immer um 15:00 Uhr im Dörpshuus Krummesse. Bei Kaffee und Torte werden Sie wieder mit aktuellen Informationen aus der Gemeinde und Umgebung versorgt. Dann heißt es: Vorhang auf!





Gefahr durch Eichenprozessionsspinner

Wer kennt sie nicht, die Schilder auf der A1 Höhe Stillhorn Richtung Lübeck:
Warnung vor dem Eichenprozessionsspinner. Wie gefährlich sind die Raupen wirklich?



©Heiner Witthake/stock.adobe.com

Bedingt durch den Klimawandel verbreitet sich diese Insektenart auch bei uns im Norden vermehrt in Parks, Gärten und Alleen. Die Raupen bilden feine Brennhärchen, die innen hohl sind und ein Eiweißgift enthalten. Bei Kontakt kann es zu Juckreiz, Hautentzündungen und vereinzelt zu Nesselsucht kommen. Wenn die Brennhare mit den Augen oder den Atemwegen in Kontakt kommen, kann es zu stärkeren Reaktionen kommen. Auf jeden Fall sollte man nach dem Kontakt mit den Brennhärchen einen Arzt aufsuchen.

Doch was sollte man tun, wenn man die Nester in den Bäumen entdeckt? Zu allererst der Tipp: Nicht selber die Beseitigung in Angriff nehmen! Im Internet

wird auf einigen Seiten zum Abflammen der Nester geraten. Dies empfiehlt sich nicht, da die Bäume beschädigt werden und die allergieauslösenden Brennhärchen umhergewirbelt werden können. Auch das Fällen der Bäume bekämpft nicht die Ursache, sondern vernichtet Lebensräume für andere Tierarbeiten. Auch die chemische Bekämpfung wird nicht empfohlen, da diese Mitte April bis Ende Mai erfolgen muss, um die Larven zu vernichten. Sollten Sie ein Nest des Eichenprozessionsspinners auf öffentlichen Plätzen entdecken, informieren Sie bitte die Gemeinde. Der NABU empfiehlt, naturnahe Gärten anzulegen. Diese fördern die natürlichen Feinde wie z. B. Schlupfwespen oder Raubfliegen. Ebenfalls das Anbringen von Meisenkästen oder Pheromonfallen kann helfen. Leider gibt es hierzu aber keine wissenschaftlichen Studien.

Veranstaltungen / Termine

27.03.2022 | 15.00 Uhr
Seniorenkino

25.04.2022 | 20.00 Uhr
**Öffentliche Sitzung
Finanz- und Verwaltungsausschuss**

28.04.2022 | 20:00 Uhr
Öffentliche Sitzung Bauausschuss

10.05.2022 | 19:30 Uhr
FWK-Mitgliederversammlung

12.05.2022 | 20:00 Uhr
Öffentliche Sitzung Gemeindevertretung

11.06.2022 | ab 11:00 Uhr
Spiel ohne Grenzen

Für alle Veranstaltungen gilt generell ein sorgfältiges Abwägen der Risiken für alle Beteiligten. Sollten Entwicklungen im Rahmen der COVID19 Pandemie die Sicherheit der Durchführung gefährden, kann eine kurzfristige Absage erfolgen.